

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :
Schweizerisches Idiotikon

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (1970)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1970

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1970

1. Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs hielt seine Mitgliederversammlung am 25. Mai in Zürich ab. Sie genehmigte Bericht und Rechnung für 1969, bestätigte den Vorstand für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren und ergänzte ihn durch die Wahl von Prof. Dr. St. SONDEREGGER, der das Mandat verdankenswerterweise übernommen hat. Dem Rücktrittswunsch des Rechnungsrevisors, Herrn Dir. A. BUCHER, wurde unter bester Verdankung der langjährigen Dienste entsprochen; als Nachfolger konnte Herr W. MOSER, Prokurist des Inspektorates der Schweizerischen Kreditanstalt, gewonnen werden.

In seinem Vortrag «Zum Problem der Jägersprache» grenzte Dr. P. OTT zunächst diese gegen das sogenannte Jägerlatein ab und erörterte hierauf die verschiedenen Komponenten der Weidmannssprache: Gemeinsprache, Fachsprache, Standessprache, welch letztere sich als Folge der sozialen und staatlichen Verhältnisse in der Schweiz nicht entwickeln konnte. Sodann schilderte der Referent, wie in neuerer Zeit durch Jagdliteratur usw. die deutsche Jägersprache sich bei uns ausbreitet. Am Beispiel des Wortes ‚Hochwild‘ zeigte er schließlich, wie ein ursprünglich rechtlicher Begriff (der hohen Obrigkeit vorbehaltenes Wild) durch die Gesetzgebung des Bundes und der Kantone in einen fast ausschließlich topographischen (Wild der höher gelegenen Regionen) übergeführt wurde.

2. Im Vorstand sind außer dem bereits erwähnten Eintritt von Prof. Dr. St. Sonderegger keine Änderungen eingetreten.

3. Redaktion. Herr H. Lüssy hat mit Rücksicht auf den Studienabschluß seine seit 1. April 1967 ausgeübte Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft auf 3. November aufgegeben. Die Nachfolge war zu Ende des Jahres noch offen. Dr. J. BLEIKER, der von 1963 bis 1966 bei uns wissenschaftliche Hilfs-

arbeiten besorgt hatte, konnte uns vom Februar bis April seine Arbeitskraft zur Verfügung stellen; er hat in dieser Zeit die Artikelgruppe *Dast-dist* redigiert.

Das Problem der Sicherstellung unseres noch ungedruckten, größtenteils unersetzblichen Materials, das Vorstand und Redaktion lange beunruhigt hat, konnte mit der Anschaffung von feuersicheren Stahlschränken zweckmäßig und dank einer Spende des Robert J. F. Schwarzenbach-Fonds im Betrage von Fr. 10000.– auch finanziell verantwortbar gelöst werden. Ferner wurde das sogenannte Quellenexemplar, in dem die genauen, im Wörterbuch selber nicht gedruckten Stellenangaben eingetragen werden, auf Mikrofilme aufgenommen; diese sind nun auswärts in einem Banksafe deponiert.

4. Fortgang des Wörterbuchs. Obwohl die im letzten Bericht genannten Gründe das Erscheinen von Heft 169 bis in den Spätsommer hinauszögerten, ist es den vereinten Anstrengungen von Redaktion und Druckerei gelungen, auch Heft 170 noch knapp vor Jahresabschluß herauszubringen. Die beiden Lieferungen führen vom Abschluß der Gruppe *Darn-durn* über *Darst-durst* usw. zur Gruppe *das-dus* mit den Schwerpunkten *däß* (Konjunktion) und *diser* (Pronomen) und schließlich zur Gruppe *Dasch-dusch*; Heft 169 beginnt mit dem Stichwort *Bulfer-Turn*, 170 endet mit *Nāch-Tisch*. Näheres über den Inhalt der Hefte findet sich im Anhang dieses Berichtes.

5. Benützer, Besucher. Wie jedes Jahr waren zahlreiche Auskünfte zu erteilen, was zur Hauptsache von Herrn H. Lüssy besorgt wurde. Auch unsere Sammlungen wurden wiederholt von Studierenden und Forschern benutzt. Mit ihrem Besuch haben uns u. a. beeindruckt: Dr. B. Beckmann (Berlin), Fräulein Dorothea Bodoky (Budapest), Frau Marianne Duval-Valentin (Paris), Prof. Dr. Jenö Krammer (Budapest), Frau U. Morton (York), G.G. du Plessis (Pretoria), Frau Dr. Gertrud Ronde (München), Prof. Dr. Piergiuseppe Scardigli (Florenz), Dr. Marion Wenger (Joshua, USA).

6. Finanzen. Die *Betriebsrechnung* 1970 schließt mit dem alarmierenden Defizit von Fr. 49317.95, das zum Teil in der

Reduktion des Saldos zum Ausdruck kommt und zum größeren Teil dem Pensions- und Zulagenfonds belastet wurde. Der Fehlbetrag entstand in erster Linie durch die notwendigen Salärerhöhungen, durch eine wesentlich stärkere Besetzung der Redaktion und durch einmalige Ausgaben für die Sicherung des Redaktionsmaterials gegen Feuer. Während sich bei allen Ausgaben die Teuerung stark bemerkbar macht, sind die Beiträge der öffentlichen Hand seit Jahren unverändert geblieben. Dies ruft dringend einer baldigen Erhöhung der Kantons- und Bundesbeiträge.

Der *Pensions- und Zulagenfonds* erfuhr eine Verminderung um Fr. 30911.40 auf Fr. 113 700.40. Einen herzlichen Dank schuldet das Wörterbuch den folgenden Spendern:

	Fr.
Ungenannt (Zürich)	1000.–
Carl-Hüni-Stiftung (Winterthur)	100.–
Franz Hohler (Uetikon)	100.–
Dr. H. St. (Zürich)	50.–
Frau M.-B. (Zollikon)	10.–
Frau K.-B. (Zollikon)	<u>10.–</u>
	1270.–

7. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: die Eidg. Landestopographie (Bern), das Deutsche Rechtswörterbuch (Heidelberg), The National Language Research Institute (Tokio), der Bund Schwyzertütsch (Zürich), die National-Zeitung (Basel), die Verlage Buchdruckerei Hochdorf (Hochdorf), Keller & Co. (Luzern), Orell Füssli (Zürich), Buchdruckerei an der Sihl (Zürich), Frl. Dr. G. Frey (Wabern), die Herren Prof. Dr. K. S. Bader (Zürich), R. B. Christ (Basel), A. Dubler (Schwyz), P. F. Fuchs (Freiburg), Dr. P. Guyer (Zürich), Dr. F. Gysling (Zürich), W. Haas (Bern), Dr. P. Heierle (Basel), Dr. W. Hodler (Bern), Prof. Dr. J. C. Hutterer (Budapest), Prof. Dr. R. E. Keller (Manchester), G. Kolly (Giffers), Prof. Dr. J. Krammer (Budapest), Dr. J. P. Métral (Genf), Dr. K. Mommsen (Basel), Dr. H. P. Moser (Zürich), Prof. Dr. E. E. Müller (Arlesheim), Dr. A. G. Roth (Burgdorf), Prof. Dr. D. W. H. Schwarz (Zü-

rich), Prof. Dr. M. Scovazzi (Mailand), A. Senti (Bern), Prof. Dr. St. Sonderegger (Männedorf), Dr. E. Strübin (Gelterkinden), Dr. R. Trüb (Zollikon), V. Weibel (Schwyz), Dr. H. U. Wepfer (Kreuzlingen), J. Zihlmann (Gettnau).

Wie schon seit Jahren durften wir in einzelnen Fällen Material des «Sprachatlases der deutschen Schweiz» verwenden. Wertvolle Hilfe leisteten uns wieder die Leiter und Beamten verschiedener Archive und Bibliotheken sowie unsere Korrespondenten mit den stets bereitwillig erteilten Auskünften. Ihnen allen, insbesondere den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, weiter den Stiftungen, Firmen und privaten Gönner, die in irgendeiner Weise den Fortgang des Wörterbuchs gefördert haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus. Zum Schluß gestatten wir uns die Bitte, sie möchten dem Werk auch fernerhin ihre unentbehrliche Unterstützung angedeihen lassen.

Zürich, den 31. Dezember 1970

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. W. König

Der Aktuar:
Prof. Dr. W. Clauß

Betriebsrechnung 1970

	Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1969		17672.94	
2. Bundesbeitrag	120000.—		
ausstehend (transit. Buchung)	20000.—		
3. Kantonsbeiträge	58615.—		
ausstehend (transit. Buchung)	600.—		
4. Beitrag der Stadt Zürich	7000.—		
5. Beitrag der Antiquar. Gesellschaft Zürich .	<u>100.—</u>	206315.—	
6. Mitgliederbeiträge		400.—	
7. Honorarabrechnung Verlag Huber, Frauenfeld		4746.60	
8. Verschiedenes		90.70	
9. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		37270.—	
10. Spende Robert J. F. Schwarzenbach-Fonds		10000.—	
11. Rückstellung 1969 für Mikrofilm. d. Quellen-Ex.		2014.20	
12. Rückstellung 1969 für 2 % Teuerungszulage		2615.45	
		281124.89	

Ausgaben

1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:			
a) 2 % Teuerungszulage (Rückstellung 1969, -AHV) .	2534.40		
Besoldungen, abzüglich AHV- und BVK-Beiträge .	156391.10		
b) auszahlte Kinderzulagen	2250.—		
c) Prämien an AHV/IV/EO, FAK	10547.40		
abzüglich Rückvergütungen FAK, EO .	<u>2745.—</u>	7802.40	
2. Beamtenversicherungskasse (BVK)			
a) Anteil Versicherte	10664.—		
b) Anteil Arbeitgeber	<u>13343.90</u>	24007.90	
3. Auszahlte Ruhegehälter		18669.—	
4. Bibliothek		1147.15	
5. Büromiete inkl. Heizung, Licht, Reinigung		12346.—	
6. Jahresbericht		<u>1720.10</u>	
		226868.05	

	Fr.
Übertrag	226 868.05
7. Übrige Betriebsauslagen	1 329.40
8. Mikrofilmierung der Quellen-Exemplare (Rückst. 1969)	2014.20
9. Materialsicherung gegen Brand	16 523.05
10. Druckkosten: für Heft 169	11 227.25
für Heft 170 (Rückstellung)	10 974.25
Freiexemplare: Heft 169	677.40
Heft 170 (Rückstellung)	677.40
Fotokopien der Manuskripte	<u>1 087.65</u>
11. Rückstellung für 2½ % Teuerungszulage pro 1970 . .	24 643.95
12. Saldo per 21. Dezember 1970	4 121.25
	5 624.99
	<u><u>281 124.89</u></u>

Ausweis

Guthaben:

Postcheckkonto per 21. Dezember 1970	797.89
restlicher Bundesbeitrag 1970	20 000. –
ein Kantonsbeitrag	600. –
	<u><u>21 397.89</u></u>

Rückstellungen:

2½ % Teuerungszulage pro 1970	4 121.25
Lieferung Heft 170: Druckkosten	10 974.25
Freiexemplare	<u>677.40</u>
	<u><u>–15 772.90</u></u>
	<u><u>5 624.99</u></u>

Abschluß

Saldo Ende 1969	17 672.94
Saldo Ende 1970	<u>– 5 624.99</u>
	<u><u>12 047.95</u></u>
plus Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds	<u>+ 37 270. –</u>
	<u><u>49 317.95</u></u>

Vermögensrechnung 1970

Pensions- und Zulagenfonds

	<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 22. Dezember 1969	144 611.80	
2. Zinsen auf Einlageheften und Wertschriften	3 605.25	
3. Verrechnungssteuer: pro 1969 zusätzlich	78.75	
Guthaben pro 1970	1 545.20	1 623.95
4. Spenden	1 270. –	
5. Ruhegehälter (aus der Betriebsrechnung bezahlt)	18 669. –	
	169 780. –	

Ausgaben

1. Bankspesen	140.60
2. Ruhegehälter (an Betriebsrechnung)	18 669. –
3. Bezüge durch Betriebsrechnung	37 270. –
Vermögen am 21. Dezember 1970	113 700.40
	169 780. –

Ausweis

1. Wertschriften (nom. Fr. 100 000. –)*	87 950.50
2. Spar- und Depositen-Guthaben	24 204.70
3. Verrechnungssteuer 1970 (transit. Guthaben)	1 545.20
	113 700.40

Abschluß

Vermögen Ende 1969	144 611.80
Vermögen Ende 1970	113 700.40
Vermögensrückgang	30 911.40

*) Kurswert per Ende 1970 Fr. 95 958. –

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins zur Herausgabe des
Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

Auftragsgemäß habe ich die Rechnung Ihres Vereins pro 1970 geprüft. Zahlreiche Stichproben anhand der Belege, Bankauszüge und der Saldi des Postcheckkontos haben mich überzeugt, daß die in jeder Hinsicht vorzüglich und ordnungsgemäß geführte Buchhaltung mit den vorgelegten Jahresrechnungen übereinstimmt.

Die Darstellung der Geschäftsergebnisse und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1970 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung (Saldo)	Fr. 5624.99
Pensions- und Zulagenfonds	Fr. 113 700.40

Ich beantrage Ihnen, die per Jahresende 1970 vorgelegten Rechnungen zu genehmigen und dem Quästor sowie der Rechnungsführerin, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 10. Februar 1971

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser